

Stunde des Höchsten

Gottesdienst vom 14. Mai 2023

Thema: Zwiespalt

Predigt von Heiko Bräuning



(Eine rote Rose wird in eine Vase gesteckt. Diese Vase befindet sich zwischen zwei Holzelementen.)

Er hat mir von sich erzählt. Viel. Und ich habe ihm lange zugehört. Es war in einer Radiosendung. Er rief bei mir an, weil es in dieser Sendung um das Thema „Kindheit“ ging und damit dann auch um die Fragen: Wie war deine Kindheit? An was erinnerst du dich gerne? Was war schwierig? Er fing an zu erzählen: Zu Hause war eigentlich nie sein Zuhause. Es gab immer nur Streit. Er erfuhr Ausgrenzung und Ablehnung. Er wurde von seinem Vater in Frage gestellt: Du hast nichts, du kannst nichts und du wirst es auch zu nichts bringen. Und wenn er nicht spurte, dann setzte es Prügel. Als er volljährig war, auszog bzw. rausgeschmissen wurde, da lernte er recht schnell seine jetzige Frau kennen und er wollte alles anders machen. Er wollte ein liebender Ehemann sein, ein stolzer Vater, ein fürsorgender Papa für seine zwei Kinder. Und das gelang ihm zunächst auch. Er liebte seine

Frau, er liebte seine Kinder. Aber dann holte ihn die Vergangenheit ein. Ein ganz, ganz tiefer Schmerz. Die Wunden waren immer noch da und die Wunden waren tief. Er fühlte immer mehr den Zwiespalt in sich. Hier die Vergangenheit mit so vielen Verletzungen, hier die Ehe, die Kinder, die eigene Familie, wo er alles recht machen wollte und doch immer wieder versagte. Und der Zwiespalt, in dem er sich befand.

Vielleicht lässt es sich mit diesem Kunstwerk vergleichen. Hier das Alte, hier das Neue und dazwischen der Zwiespalt. Gespalten. Irgendwie nicht eins. Und das Schlimme war dieser Zwiespalt. Der war geöffnet und plötzlich fing er an, diesen Zwiespalt aufzufüllen – durch Bier, Alkohol und dann hochprozentigen Alkohol und es lief immer mehr rein in diesen Spalt, wollte ihn wegtrinken. Seine Frau machte ihm immer wieder Vorwürfe: Wie kannst du nur? Lass es bleiben, es bringt nichts, du trinkst zu viel. Die Kinder merken, dass du schlecht gelaunt bist und dass du oft ausfällig wirst. Und hier wieder der Schmerz der Vergangenheit. Und hier die Vorwürfe und er wollte doch alles gut machen. Und wieder fing er an aufzufüllen, sich abzufüllen. Aber was passiert eigentlich, wenn das so weitergeht? Einen Zwiespalt kann man nicht ewig ausdehnen. Wenn zu viel Druck entsteht, dann platzt alles. Dann zerbricht alles.

Die Bibel kennt das zwiespältige Herz, das gespaltene Herz. In Psalm 12 ist davon die Rede: Ein geteiltes Herz ist fast am Zerbrechen, ist am Zerbersten. Und das Schlimmste am zwiegespaltenen Herz ist die Unzufriedenheit, die sich aus all dem ergibt. Und es wird auch darüber gesprochen in der Bibel, was ein zerbrochenes, zerteiltes, zwiespältiges Herz mit uns macht. In Psalm 73 lesen wir: Als es mir wehe tat im Herzen, da war ich ein Narr und wusste nichts, ich war wie ein Tier.

Was tun mit so einem Zwiespalt? Ob wir das zwiegespaltene Herz dann doch wie so eine Vase sehen dürfen? Und wenn es eine Vase wäre, dann müssten wir da doch nicht alles Mögliche rein füllen, sondern wir könnten in den Zwiespalt Rosen füllen: vier Rosen für und in den Zwiespalt. Die erste Rose, Psalm 139: Gott, erforsche du mein gespaltenes Herz, erforsche du es und erkenne es. Erkenne das, was mich verletzt hat. Erkenne das, was zum Spalt geführt hat. Wir dürfen uns damit an Gott wenden. Er wird es feinfühlig untersuchen

und erforschen. Er wird entdecken, was krank gemacht hat. Und er wird entdecken, was noch alles Gutes im Herzen ist. Ein guter Nährboden und viel Platz für seine Rosen.

Eine zweite Rose für den Spalt könnte sein Psalm 94: Ich hatte viel Kummer in meinem Herzen, aber Gott, deine Tröstungen erquickten meine Seele. Wir dürfen damit rechnen, dass viel Kummer im Herzen für Gott nicht ein riesengroßes Problem darstellt und er uns aufgibt und abschreibt, sondern dass es ihm ein Herzensanliegen ist, zu trösten, aufzubauen, den Zwiespalt, den Spalt zu heilen, auszufüllen. Damit wir wieder zu einem festen, ungeteilten Herz kommen, wo aufgeräumt worden ist mit der Vergangenheit und wo viel Kraft da ist, um in eine gute Zukunft mit festem Herzen zu gehen.

Eine dritte Rose könnte sein Psalm 69: Die Gott suchen, denen wird das Herz aufleben. Was für ein schönes Bild. Ein Herz, das nicht mehr schlägt. Wenn wir Gott suchen, wird es anfangen aufzuleben. Das heißt so viel wie: Da entsteht wieder Leidenschaft, da entstehen wieder echte Gefühle, da entsteht das Gefühl: Ich bin wertvoll, ich bin nicht abhängig von dem, was war und auch nicht von dem, was mir misslungen ist. Gott heilt. Mein Herz wird aufleben, Gott, wenn ich dich von Herzen suche.

Eine Rose passt noch hinein, Psalm 147: Er heilt, deren Herzen zerbrochen ist und er verbindet die schmerzenden Wunden. Gott heilt, was der Alkohol im Zwiespalt nicht geschafft hat. Er löst keine Probleme, er löst Beziehungen, er löst uns auf, der Alkohol. Was der Alkohol nicht schafft, das schafft Gott. Er heilt zerbrochene, er heilt gebrochene Herzen. Das heißt konkret für den jungen Mann mit dem zerrissenen Herzen: Komm, nimm dein Herz, wie gespalten es auch ist, nimm es in deine Hand, nimm dein Herz in die Hand, genieße den Alkohol, genieße ein gutes Glas Wein mit deiner Frau als wunderschönes Erlebnis, das kennt die Bibel auch. Aber hör auf, den Zwiespalt in dir mit Alkohol auffüllen zu wollen. Sieh dein Herz als eine Vase. Und weißt du was? Diese Vase, dein Herz, wird sich Gott in sein Wohnzimmer stellen. Und das, was den ganzen Kummer ausgelöst hat in dir, was da früher war, das wird er heilen. Gedenke nicht mehr an das, was früher war, schau jetzt nach vorne.

Und weißt du, das habe ich diesem jungen Mann dann auch gesagt: Wenn du dieses feste Herz hast, was Gott schaffen kann in dir, dann wirst du auch die Kraft haben, zum Beispiel auf deinen Vater zuzugehen und um Versöhnung, um Vergebung zu bitten. Auch wenn du dich im Recht fühlst, einer muss mal anfangen mit dem ersten Schritt und das schaffst du mit deinem getrösteten Herzen.

Lass nicht zu, dass dein Herz zerbricht durch etwas, was du in deinen Spalt hinein füllst. Lass es nicht zu, dass es kaputt geht, sondern nimm dein Herz in die Hand und geh damit zu Gott. Er wird es füllen und heilen. Amen.

Danke, wenn Sie »Stunde des Höchsten« mit Ihrer Spende unterstützen!

Stunde des Höchsten
Evangelische Bank

IBAN: DE48 5206 0410 0000 1351 35 | BIC: GENODEF1EK1

Für Spenden aus der Schweiz:

Die Zieglerschen e.V.

Spende »Stunde des Höchsten« | Postkonto: 91-405885-
2 EUR IBAN: CH02 0900 0000 9140 5885 2

BIC: POFICHBEXX